

B. N. W. Königstr. 5 d. 25/11/87

Mein verehrtes Fräulein!

Sie wohnen jetzt in London. Dessen
 wegen Sie nun bald genug ausdehnen
 ihre wachen, daß wenn Sie ein frucht-
 bringendes Mitwirkende für irgend welche
 öffentliche, soziale Zwecke angest.
 Gehen Sie - hoffentlich werden, und wie ich
 schon mehrfach erwähnen möchte, daß
 winterliche - Probe derselben.

Das Einverständnis in London steht f. d. W.
 d. J. d., insbesondere Sie können für
 die Monats-Verl. sehr viel mehr die
 insbesonderen Bitte an Sie richten, für
 Ihre niemals so gering bewiesenen Wohl-
 wollen, zu kommen & für diese Winter

sein

mein Verlangen (den Vertrag) freund-
lichst zu überlegen. Selbstver-
ständlich wird Ihnen die Waffe des
Fremden, ob Val. aus einem
Ihren Diktieren ab Copirung eines
Themas in Vertrag, insgesamt Frei-
gehalte; und dass irgend ein Fremd-
ling mit jenen Fremden = aber
dabei keine unwilligen wären.
Als Lohn ist der große Teil des
Lohnvertrages M. D. dinsten 4^{er}
bestimmt. In der Vorauszahlung, dass
Sie einen der letzten Monate
des Jahres vorzuziehen wünschen, sind
die Monate zwischen 27^{er} Februar
oder 5^{ten} März für Sie reserviert;
auf welche einen der ersten Monate

Fremd-

Herrn gütigen, bleib Sie es
wenn möglich.

Mein Bethe und der Lohr vorge-
brungen zwingt mich die letzte Um-
setzung, die ich jetzt Tagungsbedingungen an
die Tagung bringe; und ich bin
2 Punkte - die billige - und das,
das ich von vorigen Socialen hier
wegen ganz 7 S. bringen.

Es wird sehr ich mich Herrn
gütigen; Ihre gütige Antwort
aber würde ich danken. Vermögen
vielleicht mich bald zu besuchen.

Mein Herz geht es Gottlob herzlich,
Herrn besten, hoffentlich gut, wie

Herrn Herzlichen
L. H. Müller

